

ananse

Support of people with special needs e.V.



Ananse e.V.
Jahresbericht
2021

Liebe Freunde und Förderer

Mit dem Jahresbericht 2021 liegt euch ein etwas kleinerer, aber nicht weniger interessanter Bericht über ein herausforderndes Jahr vor. Erneut mussten wir unsere Jubiläumsfeier schweren Herzens verschieben, Reisen in die Projektländer konnten nicht stattfinden, doch trotz vieler Einschränkungen waren wir auch in diesem Jahr wieder mit Herz und Einfallsreichtum bei der Sache. So auch unsere Partner*innen in Kenia und Ghana, durch deren Engagement unsere laufenden Projekte in dieser schwierigen und für viele wirtschaftlich unsicheren Zeit fortgeführt und erweitert werden konnten: Die Solaranlage des Ausbildungszentrums

in Wenchi funktioniert, ein Daycare Centre in Nkoranza feierte Eröffnung, und die Gebäude für das Vocational Training Centre in Kilifi stehen. Auch die in Pandemiezeiten eingeführte häusliche Unterstützung für Familien mit sehgeschädigten Kindern konnte dank der finanziellen Unterstützung von *See Africa* weiterlaufen.

Die erfolgreiche Arbeit in den Projekten war und ist nur mit Hilfe eurer vielfältigen Unterstützung und zahlreicher Spenden möglich. Ein besonderer Dank geht an unsere treuen Dauerspender*innen, an die neuen Paten des *Hand in Hand* Wohndorfes und wir freuen uns sehr über spontane Spenden, wie sie zum Beispiel zur Reparatur des Sturmschadens in Nkoranza eingingen. Ebenfalls geht ein herzlicher Dank an all diejenigen, die uns jedes Jahr bei der Übersetzung von Texten unterstützen, beim Kor-

rektur Lesen, Layouten und Drucken.

Im Rahmen des Jubiläums hatten wir bereits 2020 eine große, länderübergreifende Pflanzaktion geplant. Diese sollte in unseren Projekten in Ghana und Kenia sowie in Deutschland während der Jubiläumsfeier stattfinden. In Ghana und Kenia konnten in diesem Jahr tatsächlich in Gemeinschaftsaktionen Bäume gepflanzt werden, worüber ihr auf den folgenden Seiten lesen könnt. In Deutschland haben wir uns dazu entschieden, einzeln und lokal zu pflanzen, eine gemeinsame Aktion ist nach wie vor für die Jubiläumsfeier im Herbst 2022 geplant.

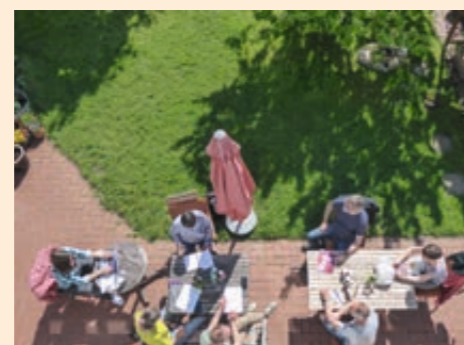
(Ina Venneklaas)



Peter Schlink, Rüdiger Gailing, Kirsten Schilling, Susanne Holm, Ina Venneklaas, Carola Meyer-Bel Hadj, Berthold Harz

Vorstandsarbeit in Coronazeiten

Schon Ende 2020 sowie in der ersten Jahreshälfte 2021 fand unsere Vorstandsarbeit digital und nicht wie gewohnt analog, mit Pausenplausch und gemeinsamem Essen statt. Das verlangte von uns als Vorstand eine gebündelte und strikte Tagesordnung, um virtuelle Treffen nicht in die Länge zu ziehen. Jedoch reduzierte sich dabei der persönliche Austausch untereinander auf ein Minimum. Umso froher waren wir, als wir durchgeimpft und bei bestem Wetter wieder im Garten sitzen konnten, um gemeinsam an unseren Projekten zu arbeiten.



Vorstandsarbeit unter Pandemiebedingungen

www.ananse.org

wählt. Trotz einzelner Verbindungsschwierigkeiten, kurzzeitig ausgefallene Mikrofone oder Kameras, konnte die digitale Veranstaltung erfolgreich ablaufen. Hierfür allen Beteiligten ein herzliches Dankeschön.

(Ina Venneklaas)

„Digitale Wahl - geht das? Ich konnte es mir nicht vorstellen.“

Peter Schlink führte souverän und straff durch die digitale Mitgliederversammlung. Um die Vorstandswahl zu leiten, schaltete sich Tim Kayser auf der Suche nach Empfang aus freier Landschaft mit dem Handy dazu. Zügig unter Berücksichtigung aller Regularien wählten wir den neuen Vorstand. Hut ab, Tim und Peter! Ich habe eine Menge dazugelernt.“

Sabine Holm, Mitglied

mano a mano



Leider konnte 2021 kein *mano a mano* Konzert in Bielefeld stattfinden. Dennoch haben es sich die Organisator*innen nicht nehmen lassen, ein Online-Konzert auf die Beine zu stellen. Etliche Künstler*innen haben einen Beitrag geschickt, der zu einem Konzert zusammengefasst wurde. Auf unserer Website www.ananse.org findet ihr unter „Aktuelles“ einen Beitrag mit Link zum Video. So bekommt ihr eine tolle Kostprobe und damit einen Vorgeschmack auf ein weiteres Live-Konzert, das hoffentlich bald wieder stattfinden kann.

Wir danken den unermüden treuen Musizierenden und Kreativen. So konnten dank eines Aufrufs Spendengelder in Höhe von 495 € gesammelt werden, die dem *Outreach Program* in Ghana zugutekommen.

Allen Unterstützer*innen ein herzliches Dankeschön!

(Carola Meyer-Bel Hadj)

FINANZBERICHT Ausgaben und Einnahmen in €

Kontostand Januar 2021:	47.940,01€
Einnahmen:	27.925,76€
davon Spenden und Mitgliedsbeiträge:	27.925,76€
davon BMZ-Zuschüsse:	0,00€
Ausgaben:	48.525,13€
davon See Africa:	8.000,00€
davon LoszuGhana:	5.433,00€
davon Hand in Hand:	7.298,00€
davon Salus Oculi Kenya:	2.661,22€
davon Kilifi Ausbildungszentrum:	20.000,00€
davon CLED:	3.520,00 €
davon verschiedene Kosten:	483,66€
Kontostand 21.10.2021:	26.850,64€

(Rüdiger Gailing)

SPENDENKONTO

Sparkasse Dortmund
IBAN DE88 4405 0199 0211 0124 39
BIC DORTDE33XXX

Ananse e.V.
support of people with special needs



„Planting means taking care of your environment no matter where you are!“, sagt Mike Ng’eno aus Kenia während wir wie bei jeder Projekteröffnung gemeinsam einen Baum pflanzen. Wir gießen den kleinen Setzling und Mike ergänzt, dass ein Baum außerdem an die gemeinsame Verantwortung erinnere. Ich solle aber bitte nicht auf die Idee kommen, so einen hübschen Jacaranda bei mir in den Bielefelder Garten zu pflanzen, jede Region habe ihre eigene Flora. Weiß ich doch. Und während sich das Pflanzen in Ghana und Kenia an den Regenzeiten orientiert, nutzen wir in Deutschland den Herbst, um Bäume und Sträucher in die Erde zu setzen.

(Susanne Holm)



Neues von unserem Partner Salus Oculi Kenya

Anfang des Jahres ist Mike Ng’eno, langjähriger Direktor von Salus Oculi Kenya, in den wohlverdienten Ruhestand getreten. Sein Sohn Tom Ng’eno hat die Nachfolge angetreten. Tom Ng’eno hat ein Studium im Bereich Betriebsmanagement absolviert. Daher unterstützt er seit über zehn Jahren SOK bei der Administration und Abrechnung. Tom lebt mit seiner Frau, die als Kinderärztin arbeitet, und seinen inzwischen erwachsenen



Tom Ng’eno, neuer Direktor von Salus Oculi Kenya

zwei Kindern in Atlanta in den USA. Wir von Ananse und Tom kennen uns sehr gut und arbeiten von jeher eng und vertrauensvoll zusammen. In seiner neuen Position führt Tom nun als Projektmanager unsere gemeinsamen Projekte durch und entwickelt mit uns neue Ideen. Da er große Teile des Jahres in Nairobi verbringt, kann er bei den Projekten regelmäßig vor Ort sein.

(Susanne Holm)

Vocational Training Centre in Kilifi

Um das Ausbildungszentrum in Kilifi zu realisieren, arbeiten das *Deutsche Blindenhilfswerk*, *Ananse* und *Salus Oculi* eng zusammen. Mit dem Ziel der beruflichen Integration erhalten blinde und sehbehinderte Jugendliche hier die Möglichkeit, in den Bereichen Perlenarbeit, Bäckerei, Hühnerzucht oder Computerarbeit eine Ausbildung zu absolvieren. Ende des letzten Jahres waren die beantragten Gelder durch das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung bewilligt worden,



Baufortschritt in Kilifi

sodass wir Anfang des Jahres 2021 direkt starten konnten. Im August stand bereits der Rohbau des Schulgebäudes mit Klassen- und Werkräumen sowie der Rohbau des Internats. Dadurch, dass die Auszubildenden hier leben werden, können sie ihre alltagspraktischen Fertigkeiten in Bereichen wie beispielsweise Körperhygiene, Wäsche waschen, Kochen oder auch ihre Mobilität erweitern und dabei spezielle Techniken erlernen. Parallel zum Innenausbau ist im Oktober der zweite Teil der Projektphase angelaufen: Informationsveranstaltungen und Workshops für verschiedene Zielgruppen haben begonnen. Ziel ist, ein Verständnis für die Möglichkeiten und Bedürfnisse von Menschen mit einer Sehschädigung zu wecken und die Integration voranzubringen. Außerdem entsteht in Kilifi ein Beratungszentrum für blinde und sehbehinderte Menschen und ihre Angehörigen. 2022 hoffen wir dann, das Projekt zu eröffnen, damit die ersten Auszubildenden starten können.

Der Eigenanteil von *Ananse* bei diesem Projekt liegt bei 30.000€.

(Susanne Holm)

Bäume pflanzen an der Kapsokwony Special School

Anlässlich des 20-jährigen Jubiläums von *Ananse* hat *SOK* zusammen mit Schüler*innen, Eltern und Lehrkräften an der Kapsokwony Special School am Fuße des Mount Elgon ein Arboretum angelegt. Unter der fachkundigen Anleitung eines Forstmanns wurden verschiedene Obst- und Nussbäume in einer gemeinsamen Aktion gesetzt. Nun freuen sich alle auf die ersten Erträge.

Auf unserer Homepage ist ein Film zu dieser fröhlichen Aktion zu sehen.

(Susanne Holm)

See Africa: ein temperamentvoller Abend mit Soul, Funk und Blues



Night Cruise

Den Interessierten und Spendern für ihr Engagement etwas zurückgeben, das war das Ziel einer Veranstaltung, zu der vor mittlerweile 15 Jahren in das Kasseler Haus von Juliane und Uwe Reher eingeladen wurde. Was mit einem Kammerkonzert begann, hat sich über die Jahre bis heute weiterentwickelt, wurde größer, öffentlicher und auch lauter und findet inzwischen in den Gesellschaftsräumen eines Restaurants statt. Nachdem wir im Vorjahr pandemiebedingt pausieren mussten, ließen die einschränkenden Bedingungen von Corona immerhin nun wieder einen musikalischen Abend zu. „*Night Cruise*“, die erfolgsverwöhnte Band, die schon das letzte Konzert bestritt und sich dabei

die Begeisterung der Zuhörer sicherte, war zu unserer großen Freude erneut bereit, den Benefiz-Abend zu gestalten.

Auf ihrer musikalischen Reise brachten die zehn Musiker*innen die ganze Palette von Soul, Funk und Blues unter das Publikum. Doch was wären wir ohne unsere Gastromomen vom „*Goldenen Lauch*“ in Kassel-Wolfsanger, die mit großem Engagement die Räume dekorierten, welche die pandemiegeschuldeten organisatorischen Voraussetzungen schufen und mit einem fantastischen, afrikanisch inspirierten Buffet den Abend bereicherten. Wie es sich für eine Benefizveranstaltung gehört, haben alle Akteure sich für Gottes Lohn engagiert. Wir freuen uns auf den Musikabend im kommenden Jahr!

(Uwe Reher)



Hand in Hand in Nkoranza

Nach dem Coronajahr 2020 kehrte nun in unserem langjährigen Partnerprojekt *Hand in Hand* in Nkoranza, einem Wohndorf für Kinder und Jugendliche sowie junge Erwachsene mit geistigen und körperlichen Beeinträchtigungen, langsam wieder Normalität ein. Seit Januar 2021 sind in Ghana die Schulen durchgehend geöffnet, sodass eine Rückkehr zum gewohnten Tagesablauf für die Bewohner*innen möglich war. Durch



die konsequente Isolierung zu Beginn ist das Wohndorf frei von Infektionen geblieben. Seit Oktober ist nun auch ein Großteil des Teams zumindest einmal gegen Covid-19 geimpft. Trotz der Pandemie und anderer Widrigkeiten, wie beispielsweise starke Sturmschäden im April, konnte die tolle Arbeit des Teams wie gewohnt fortgesetzt werden.



Sturmschäden im Wohndorf

Es gibt neue Bewohner*innen und auch das Trainingsprogramm für die Mitarbeitenden ist nochmals weiterentwickelt worden. Im Juli gab es angelehnt an das *Ananse*-Jubiläum und in Zusammenarbeit mit der Initiative *Green Ghana* eine groß angelegte Baumpflanzaktion, bei der 100 Setzlinge auf dem Gelände des *Hand in Hand*-Wohndorfs gepflanzt wurden. Kinder und Erwachsene hatten viel Spaß bei dieser Aktion.

(Kirsten Schilling)

Outreach Program

Das *Outreach Program*, gegründet vom Team des Wohndorfs *Hand in Hand*, hat es sich zum Ziel gesetzt, in der Region Nkoranza die Lebensumstände von Kindern und Jugendlichen mit Behinderungen zu verbessern. Drei Mitarbeiter fahren in die umliegenden Dörfer und beraten Familien, setzen Aktionen zur Sensibilisierung der Öffentlichkeit im Umgang mit Menschen mit Behinderung um und versorgen Kinder mit ärztlich verordneten Epilepsie-Medikamenten und Hilfsmitteln.



Eröffnung des Daycare Centres

Anfang 2021 konnte endlich die im letzten Jahr von *Ananse* mitfinanzierte Tagesgruppe (Daycare Centre) in Nkoranza eröffnet werden. Die Resonanz ist gut und inzwischen werden dort täglich 15 bis 20 Kinder mit Behinderung betreut. Aufgrund der positiven Erfahrungen ist die Einrichtung einer weiteren Tagesgruppe geplant. In Donkro Nkwanta existiert bereits eine solche Gruppe, für die ebenfalls ein Gebäude errichtet werden soll.

Ein weiteres Beispiel für die wertvolle tägliche Arbeit des *Outreach*-Teams ist Fosu Emmanuel, der aufgrund seiner Behin-



Fosu Emmanuel

derung bisher den Großteil seines Tages liegend auf einer Matte verbracht hat. Für einen Ortswechsel musste er getragen werden. Das *Outreach*-Team hat ihn nun mit einem Kinderwagen versorgt, was eine enorme Steigerung der Lebensqualität für Fosu Emmanuel bedeutet, da er nun zum ersten Mal aufrecht sitzen kann und eine gewisse Mobilität erreicht hat.



Zwischenstation der Rollstühle in Holland

Nach wie vor sind das *Outreach*-Team sowie *Hand in Hand* auf der Suche nach gebrauchten Rollstühlen in Kindergrößen. Im Oktober bekam *Ananse* von einer Bielefelderin zwei Kinderrollstühle gespendet, die über Holland zu *Hand in Hand* kommen.

(Kirsten Schilling)

Ausbildungszentrum Wenchi

Die Solaranlage des Ausbildungszentrums funktioniert! Sie generiert Strom für den Betrieb des gesamten Zentrums – ein toller Erfolg und eine große Entlastung.

Im Ausbildungszentrum machen junge Erwachsene, teilweise mit Behinderung, eine Berufsausbildung. Zusätzlich besteht für sie die Möglichkeit, ausstehende Schulabschlüsse nachzuholen.

(Rüdiger Gailing)

Campaign for learning disabilities (CLED)

Die Nichtregierungsorganisation *CLED (Campaign for learning disabilities)* unterstützt Primarschulen im Kasoa District in der Nähe von Accra darin, Kinder mit dem Förderschwerpunkt Lernen erfolgreich zu unterrichten. Hierzu werden in diesem Schuljahr mit Geldern von *Ananse* zwei Workshops durchgeführt. Die fast 70 Lehrkräfte werden mit der Diagnostik von Lernschwierigkeiten, der Entwicklung und Verwendung geeigneter Materialien und mit Methoden der Förderung im Klassenraum vertraut gemacht. Zudem erwerben die Schulleiter*innen Kenntnisse und Strategien, um die schulische Förderung von Kindern mit Behinderungen zu koordinieren. *CLED* entwickelt außerdem derzeit eine Broschüre zur Früherkennung und erstellt eine Übersicht der Schulen, die eine Förderung von Kindern mit Behinderung anbieten.

An der Awushie Tetteh Basic School soll im kommenden Jahr ein Toilettengebäude errichtet, Klassenräume renoviert und ein Ressourceroom gebaut werden. Hierzu liegt *Ananse* eine erste Anfrage vor.

(Rüdiger Gailing)

Förderklassen



Tischtennisturnier der Förderklasse

Die Ende vergangenen Jahres angeschafften Materialien für die fünf zuletzt versorgten Förderklassen (Koforidua, Winneba, Somanya, Swedru und Cape Coast) sind in den Schulen angekommen und sorgen dort für viel Freude!

Für die weitere Projektzusammenarbeit sind wir im Austausch mit den Koordinator*innen des Netzwerks der Förderklassen.

(Rüdiger Gailing)

LoszuGhana



LoszuGhana ist ein langjähriger Partner von *Ananse*. Durch das große Engagement vor Ort und einen wachsenden Spenderkreis in Deutschland konnte sich der Verein in den letzten Jahren stetig vergrößern. Deshalb plant LoszuGhana, sich administrativ und finanziell zu verselbstständigen und sich in diesem Zuge von *Ananse* abzulösen. Diesen Schritt unterstützen wir sehr und wünschen alles Gute auf diesem Weg.



Der Ananse-Kalender 2022 ist da!

Kindheit in Ghana und Kenia unterscheidet sich in vielerlei Hinsicht von dem, was wir uns in Deutschland unter „Kindheit“ vorstellen. Gleichzeitig gibt es viele Gemeinsamkeiten. Im Kalender 2022 findet ihr einige Momentaufnahmen aus dem Leben kenianischer und ghanaischer Kinder.

Anfragen bitte an Carola Meyer-Bel Hadj (Email: meyer-bel@ananse.org) oder direkt an die Vereinsadresse in Bielefeld.

SPENDENKONTO

Sparkasse Dortmund, BLZ 440 501 99, Konto 211 012 439
IBAN DE88 4405 0199 0211 0124 39 **BIC** DORTDE33XXX

Ananse e.V. – Support of People with special needs
Ditfurthstraße 43, 33611 Bielefeld
Eingetragen beim Amtsgericht Bielefeld VR 4403

Susanne Holm (holm@ananse.org)
Peter Schlink (schlink@ananse.org)
Rüdiger Gailing (gailing@ananse.org)
Ina Venneklaas (venneklaas@ananse.org)
Carola Meyer-Bel Hadj (meyer-bel@ananse.org)
Kirsten Schilling (schilling@ananse.org)
Berthold Harz (harz@ananse.org)
